

Statistisches
Landesamt



SAARLAND

Saarland heute

2002

Statistische
Kurzinformationen

INHALT

	Seite
1. Gebiet und Bevölkerung	4
2. Wahlen	5
3. Erwerbstätigkeit	6
4. Bildungswesen	7
5. Rechtspflege	8
6. Gesundheitswesen und Sozialwesen	9
7. Land- und Forstwirtschaft	10
8. Industrie und Handwerk	11
9. Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen.	12
10. Handel und Gastgewerbe	13
11. Verkehrswesen, Fremdenverkehr	14
12. Preise, Löhne und Gehälter	15
13. Finanzen und Steuern, Zahlungsschwierigkeiten	16
14. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen.	17
15. Umwelt	18
16. Die Gemeinden.	19
17. Die Bundesländer	20

Zeichenerklärung

- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- = nichts vorhanden, genau Null
- / = keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuzulassen
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () = Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- p = vorläufiges Ergebnis
- r = berichtigtes Ergebnis

1. GEBIET und BEVÖLKERUNG

Merkmal	Einheit	1990	1995	2000
Fläche	km ²	2 570,0	2 570,1	2 568,5
darunter Waldfläche	%	33,1	33,4	33,4
Verwaltungsgliederung				
Stadtverband	Anzahl	1	1	1
Landkreise	Anzahl	5	5	5
Gemeinden	Anzahl	52	52	52
von den Einwohnern lebten in Gemeinden mit				
unter 5 000	%	-	-	-
5 000 bis unter 10 000	%	7,8	9,8	9,0
10 000 bis unter 20 000	%	38,5	37,0	38,1
20 000 bis unter 100 000	%	35,8	36,0	35,8
100 000 und mehr Einwohnern	%	17,9	17,2	17,1
Bevölkerung				
insgesamt	1 000	1 073	1 084	1 069
männlich	%	48,3	48,5	48,5
weiblich	%	51,7	51,5	51,5
ledig	%	35,7	36,1	36,6
verheiratet	%	50,7	49,6	48,2
verwitwet oder geschieden	%	13,6	14,2	15,2
Alter in Jahren				
unter 15	%	14,7	15,3	14,9
15 bis unter 65	%	69,7	67,9	66,9
65 und älter	%	15,6	16,8	18,3
Ausländer	1 000	58	78	80
Privathaushalte	1 000	489	507	507
Einpersonenhaushalte	%	36,0	37,3	37,8
Personen je Haushalt	Anzahl	2,2	2,1	2,1
Eheschließungen	Anzahl	7 188	6 095	5 856
Ehescheidungen	Anzahl	2 442	2 785	3 066
Lebendgeborene	Anzahl	11 210	9 727	8 783
dar.: nichtehelich	Anzahl	1 102	1 277	1 812
Gestorbene	Anzahl	12 842	12 647	12 311
dar.: im ersten Lebensjahr	Anzahl	74	62	38
Geborenenüberschuss/-defizit	Anzahl	- 1 632	- 2 920	- 3 528
Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	28 814	21 273	18 334
Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 125	18 184	17 604
Wanderungssaldo	Anzahl	+ 9 689	+ 3 089	+ 730

2. WAHLEN

Merkmal	Einheit	1990	1994	1998
Bundestagswahlen				
Wahlberechtigte	1 000	848,4	838,1	828,5
Abgegebene Stimmen	%	85,1	83,5	84,8
Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf				
SPD	%	51,2	48,8	52,4
CDU	%	38,1	37,2	31,8
F.D.P.	%	6,0	4,3	4,7
GRÜNE	%	2,3	5,8	5,5
Sonstige Parteien	%	2,4	3,9	5,5
Sitze im Deutschen Bundestag				
SPD	Anzahl	6	5	5
CDU	Anzahl	4	4	3
F.D.P.	Anzahl	1	-	-
GRÜNE	Anzahl	-	-	-
		1990	1994	1999
Landtagswahlen				
Wahlberechtigte	1 000	842,7	835,7	822,8
Abgegebene Stimmen	%	89,2	83,5	68,7
Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
SPD	%	54,4	49,4	44,4
CDU	%	33,4	38,6	45,5
F.D.P.	%	5,6	2,1	2,6
GRÜNE	%	2,6	5,5	3,2
Sonstige Parteien	%	3,9	4,5	4,3
Sitze im saarländischen Landtag				
SPD	Anzahl	30	27	25
CDU	Anzahl	18	21	26
F.D.P.	Anzahl	3	-	-
GRÜNE	Anzahl	-	3	-
		1989	1994	1999
Kommunalwahlen¹⁾				
Wahlberechtigte	1 000	839,6	834,4	847,5
Abgegebene Stimmen	%	79,1	73,9	59,2
Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
SPD	%	45,7	44,4	43,1
CDU	%	35,3	37,4	46,1
F.D.P.	%	4,9	3,1	2,6
GRÜNE	%	5,5	7,4	4,4
Wählergruppen	%	1,9	3,2	2,1
Sonstige Parteien	%	6,6	4,4	1,7

1) Stadtverbandstags- und Kreistagswahl.

3. ERWERBSTÄTIGKEIT

Merkmal	Einheit	1990	1995	2000
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte¹⁾	Anzahl	356 961	348 192	356 206
männlich	Anzahl	224 622	209 981	212 524
weiblich	Anzahl	132 339	138 211	143 682
davon im Wirtschaftsbereich ²⁾				
Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	1 553	1 300	1 566
männlich	Anzahl	1 072	915	1 163
weiblich	Anzahl	481	385	403
Produzierendes Gewerbe	Anzahl	181 276	156 033	141 434
männlich	Anzahl	147 995	128 726	116 506
weiblich	Anzahl	33 281	27 307	24 928
Handel und Verkehr	Anzahl	61 920	64 214	76 977
männlich	Anzahl	30 841	31 712	39 600
weiblich	Anzahl	31 079	32 502	37 377
Sonstige Wirtschaftsbereiche	Anzahl	112 212	126 645	136 206
männlich	Anzahl	44 714	48 628	55 245
weiblich	Anzahl	67 498	78 017	80 961
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer	Anzahl	19 187	29 388	34 839
männlich	Anzahl	14 977	21 326	24 362
weiblich	Anzahl	4 210	8 062	10 477
				2001
Erwerbsquote³⁾ (Erwerbspersonen bezogen auf die Bevölkerung)	%	44,9	42,3	45,2
männlich	%	58,5	53,5	54,5
weiblich	%	32,2	31,8	36,5
Kurzarbeiter⁴⁾	Anzahl	1 709	2 384	2 257
Arbeitslose⁴⁾	Anzahl	40 278	49 257	44 906
Offene Stellen⁴⁾	Anzahl	3 843	4 138	6 603

1) 1990 und 1995: Stand 31. Dezember; 2000: Stand 30. Juni. 2) 2000 nach neuer Wirtschaftszweig-Systematik WZ-93. 3) Ergebnisse der Mikrozensus-erhebung im April. 4) Quelle: Landesarbeitsamt Rheinland-Pfalz-Saarland, Jahresdurchschnitte.

4. BILDUNGSWESEN

Merkmal	Einheit	1990	1995	2001 ¹⁾
Kindertageseinrichtungen	Anzahl	463	535	507
Betreute Kinder	Anzahl	30 638	34 598	35 830
Erziehungspersonal	Anzahl	2 750	3 707	3 889
Grund- und Hauptschulen	Anzahl	321	309	269
Schüler/-innen	Anzahl	56 682	53 319	43 052
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	3 445	2 771	2 234
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	19,9	21,2	20,1
Schulen für Behinderte	Anzahl	46	41	40
Schüler/-innen	Anzahl	2 619	3 126	3 685
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	577	666	777
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	8,1	9,1	9,5
Sekundarschulen	Anzahl	-	29	29
Schüler/-innen	Anzahl	-	8 030	1 167
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	-	452	33
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	-	25,5	22,4
Realschulen⁴⁾	Anzahl	37	32	21
Schüler/-innen	Anzahl	13 996	15 021	3 235
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	997	888	105
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	24,3	27,4	26,1
Erweiterte Realschulen⁵⁾	Anzahl	-	-	52
Schüler/-innen	Anzahl	-	-	27 141
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	-	-	1 680
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	-	-	24,6
Gymnasien⁶⁾	Anzahl	40	40	37
Schüler/-innen	Anzahl	24 931	26 473	30 354
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	1 868	1 742	1 824
Abiturienten/-innen	Anzahl	2 332	2 181	2 448
Gesamtschulen	Anzahl	11	15	15
Schüler/-innen	Anzahl	6 252	9 845	10 467
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	547	685	666
Schüler/-innen je Klasse ³⁾	Anzahl	25,9	27,2	27,4
Freie Waldorfschulen	Anzahl	2	3	4
Schüler/-innen	Anzahl	806	962	1 195
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	71	92	112
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	33,6	28,5	26
Berufliche Schulen	Anzahl	258	236	236
BGJ - BVJ - BGS	Schüler/-innen	1 859 ⁷⁾	2 117	2 209
Berufsschulen	Schüler/-innen	23 887	20 196	22 609
Berufsfachschulen	Schüler/-innen	4 025	4 430	4 857
Höhere Berufsfachschulen	Schüler/-innen	414	342	226
Berufsaufbauschulen	Schüler/-innen	425	57	-
Fachoberschulen	Schüler/-innen	2 744	3 280	4 536
Fachschulen ⁸⁾	Schüler/-innen	5 243	4 805	3 718
Hauptberufliche Lehrer/-innen	Anzahl	1 748	1 580	1 440 ⁹⁾
Hochschulen¹⁰⁾				
Universität	Studierende	19 801	19 180	16 269
HS für Musik und Theater	Studierende	305	332	329
HS der Bildenden Künste	Studierende	193	236	255
HS für Technik u. Wirtschaft	Studierende	3 217	2 973	2 661
Katholische HS für Soziale Arbeit	Studierende	201	220	286
Private FH für Bergbau ¹¹⁾	Studierende	163	52	-
FH für Verwaltung	Studierende	142	181	375
Alla.. polit. u. berufl. Weiterbild.¹²⁾	Anzahl	36	64	64¹³⁾
Veranstaltungen	Anzahl	17 202	20 113	21 897 ¹³⁾
Teilnehmer/-innen	Anzahl	322 118	340 949	354 633 ¹³⁾

1) Vorläufige Ergebnisse. 2) Einschl. sonstige Lehrkräfte. 3) Einschl. Klassenstufe 11. 4) Einschl. Abendrealschulen. 5) Einschl. Erweiterte Abendrealschulen. 6) Einschl. Abendgymnasien und Saarland-Kolleg. 7) Einschl. "F"-Klassen. 8) Einschl. Schulen des Gesundheitswesens und Bergingenieurschule (ab 1990/91 Fachhochschule für Bergbau). 9) Ohne Schulen des Gesundheitswesens. 10) Jeweils Wintersemester, ohne Beurlaubte, Gasthörer usw. 11) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt. 12) 1990 ohne berufliche Weiterbildung. 13) Berichtsjahr 2000.

5. RECHTSPFLEGE

Merkmal	Einheit	1990	1995	2000
Gerichte insgesamt	Anzahl	22	22	22
Zivil- und Strafgerichte	Anzahl	13	13	13
Arbeits-, Verwaltungs- und Sozialgerichte, Finanzgericht	Anzahl	9	9	9
Verurteilte insgesamt	Anzahl	10 358	9 561	9 079
Jugendliche	Anzahl	463	508	871
Heranwachsende	Anzahl	844	818	1 009
Erwachsene	Anzahl	8 951	8 235	7 199
nach Hauptstraftatengruppen				
Straftaten gegen den Staat und die öffentliche Ordnung	Anzahl	237	220	218
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Anzahl	89	73	104
Andere Straftaten gegen die Person (außer im Straßenverkehr)	Anzahl	791	749	938
Diebstahl und Unterschlagung	Anzahl	2 150	2 081	1 974
Raub und Erpressung	Anzahl	98	106	126
Andere Vermögensdelikte	Anzahl	1 278	1 298	1 198
Gemeingefährliche Straftaten (außer im Straßenverkehr)	Anzahl	174	110	104
Straftaten im Straßenverkehr	Anzahl	4 748	4 243	3 525
Sonstige Straftaten	Anzahl	793	681	892
nach der Art der Entscheidung				
allgemeines Strafrecht	Anzahl	9 003	8 344	7 352
darunter: Freiheitsstrafe	Anzahl	1 969	1 745	1 604
Geldstrafe	Anzahl	7 032	6 598	5 745
Jugendstrafrecht	Anzahl	1 355	1 217	1 727
davon: Jugendstrafe	Anzahl	318	295	369
Zuchtmittel	Anzahl	696	868	1 309
Erziehungsmaßregeln	Anzahl	341	54	49
Strafgefangene nach der Art des Vollzuges¹⁾				
Freiheitsstrafe	Anzahl	487	508	571
Jugendstrafe	Anzahl	122	68	103
insgesamt	Anzahl	609	576	674
davon: geschlossener Vollzug	Anzahl	500	462	538
offener Vollzug	Anzahl	109	114	136
Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht insgesamt	Anzahl	2 274	2 115	2 574
nach allgemeinem Strafrecht	Anzahl	1 478	1 555	1 894
nach Jugendstrafrecht	Anzahl	796	560	680
Beendete Unterstellungen	Anzahl	636	644	711
davon: allgemeines Strafrecht	Anzahl	335	383	448
Jugendstrafrecht	Anzahl	301	261	263

1) Strafgefangene am 31. März 2001.

6. GESUNDHEITSWESEN und SOZIALWESEN

Merkmal	Einheit	1990	1995	2000
Krankenhäuser	Anzahl	30	28	27
aufgestellte Betten	Anzahl	9 480	8 623	8 050
auf 10 000 Einwohner	Anzahl	88,6	80,0	75,3
Ärzte in Krankenhäusern¹⁾	Anzahl	.2)	1 799	1 866
Apotheken	Anzahl	368	367	359
Häufigste Todesursachen				
Krankheiten des Kreislaufsystems	Anzahl	6 854	6 458	5 803
Bösartige Neubildungen	Anzahl	3 021	2 911	3 094
Erkrankungen der Atmungsorgane	Anzahl	778	800	1 017
Soziale Krankenversicherung³⁾				
Mitglieder insgesamt	1 000	624	644	622
dav.: Pflichtmitglieder	1 000	368	374	345
Freiwillige Mitglieder	1 000	60	66	76
Rentenbez. u. -bewerber	1 000	196	204	201
dar. in: AOK	1 000	95	99	96
Bundesknappsch.	1 000	55	51	46
Sozialhilfe⁴⁾				
Empfänger insgesamt	1 000	72	63	56
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	1 000	56	53	47
Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 000	28	13	14
Bruttoausgaben insgesamt ⁵⁾	Mio. EUR	271,2	385,9	337,2
Hilfe zum Lebensunterhalt	Mio. EUR	145,3	200,1	174,7
Hilfe in besond. Lebenslagen	Mio. EUR	125,9	185,8	162,5
Asylbewerberleistungsgesetz⁶⁾				
Empfänger von Regelleistungen	Anzahl	X	10 114	5 671
Bruttoausgaben	Mio. EUR	X	59,1	34,3
Öffentliche Jugendhilfe				
Bruttoausgaben insgesamt	Mio. EUR	74,4	188,6	238,3
dar.: für Heimpflege	Mio. EUR	23,5	38,0	39,1
Kindertagesstätten	Mio. EUR	35,2	86,0	112,6
Familienpflege	Mio. EUR	2,8	4,3	6,6
Jugendarbeit	Mio. EUR	2,8	4,8	6,2
Minderjährige unter gesetzlicher Amtspflegschaft	Anzahl	9 273	11 064	10 336
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	Anzahl	1 711	2 397	2 328
dar.: Heimerziehung	Anzahl	809	1 174	1 016
Adoptionen	Anzahl	109	107	86
Institutionelle Beratung	Anzahl	2 192	1 361	1 582
Wohngeld⁷⁾				
Empfänger	Anzahl	26 778	34 684	37 291
Ausgaben	Mio. EUR	30,9	43,7	46,7

1) Einschließlich nichthauptamtliche und Ärzte im Praktikum sowie Zahnärzte. 2) 1990 nicht im Erhebungsprogramm. 3) Quelle: Arbeits- und Sozialstatistik des Bundesministeriums für Arbeit. 4) 1990 Verlaufszahlen einschließlich Asylbewerber. Jetzt Stichtagszahl (31. Dezember) ohne Asylbewerber. 5) 1990 einschließlich Ausgaben für Asylbewerber. 6) Aufgrund des AsylbLG werden ab 1994 die Empfänger bzw. die Aufwendungen separat erfasst. 7) Einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres und Empfänger von pauschalisiertem Wohngeld.

7. LAND- und FORSTWIRTSCHAFT

Merkmal	Einheit	1990	1995	2001
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt¹⁾	Anzahl	3 555	2 625	2 058
dar.: 2 - 5 ha LF	Anzahl	744	494	345
5 - 20 ha LF	Anzahl	917	640	582
20 - 50 ha LF	Anzahl	585	450	341
50 und mehr ha LF	Anzahl	469	514	539
Arbeitskräfte in landwirtschaftl. Betrieben insgesamt	1 000	7,3	5,3	4,5
dar.: Familienarbeitskräfte	1 000	6,6	4,9	2,1
Landwirtschaftl. genutzte Fläche	1 000 ha	70,3	73,4	79,3
dar.: Ackerland	1 000 ha	39,3	38,8	38,8
dar.: Getreide	%	75,4	66,9	61,5
Hackfrüchte	%	1,5	0,9	0,6
Futterpflanzen	%	11,2	13,5	12,8
Dauergrünland	1 000 ha	30,4	34,0	39,9
Erntemengen				
Getreide				
Hektarertrag	dt	46,9	51,8	51,4
Gesamtertrag	1 000 t	138,8	133,8	121,7
dar.: Winterweizen	1 000 t	34,8	38,6	41,1
Roggen	1 000 t	27,5	29,5	19,0
Sommergerste	1 000 t	25,3	20,2	18,2
Wintergerste	1 000 t	20,5	16,4	18,7
Hafer	1 000 t	19,9	18,1	12,4
Kartoffeln	1 000 t	10,9	8,6	7,3
Weinmost	1 000 hl	6,7	10,5	8,4
Silomais	1 000 t	138,0	122,2	120,5
Rauhfutter	1 000 t	160,8	227,8	288,1
Viehbestände				
Rinder	1 000	67,3	62,0	62,1
Milchkühe	1 000	20,7	17,0	15,6
Schafe	1 000	21,2	18,7	16,4
Schweine	1 000	35,7	24,8	22,5
Legehennen	1 000	191,4	166,2 ²⁾	138,0
Tierische Erzeugung				
Milcherzeugung	1 000 t	106,3	91,6	89,2
Jahresmilchleistung je Kuh	kg	4 808	5 233	5 831
Schlachtungen (saarl. Auftrieb)				
Rinder	1 000	30,1	7,2	7,6
Schweine	1 000	59,1	34,8	27,4
Schafe	1 000	10,7	5,1	3,2

1) 1990 und 1995 ab 1 ha LF, 1999 ab 2 ha LF. 2) 1994.

8. INDUSTRIE und HANDWERK

Merkmal	Einheit	1999	2000	2001
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾				
Betriebe	Anzahl	550	539	526
Beschäftigte	Anzahl	106 745	105 801	104 673
Kohlenbergbau	Anzahl	11 355	10 404	9 467
Ernährungsgewerbe	Anzahl	7 904	8 225	8 208
Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegerungen (EGKS)	Anzahl	10 993	11 076	10 890
Maschinenbau	Anzahl	15 226	15 685	14 380
H. v. Kraftwagen und -teilen	Anzahl	19 584	20 369	23 256
Vorleistungsgüterproduzenten	Anzahl	63 379	61 791	62 523
Investitionsgüterproduzenten	Anzahl	30 382	30 796	28 959
Gebrauchsgüterproduzenten	Anzahl	2 036	2 027	2 035
Verbrauchsgüterproduzenten	Anzahl	10 948	11 187	11 156
Gesamtumsatz	Mio. EUR	17 359	18 643	19 975
dar.: Kohlenbergbau	Mio. EUR	275	291	329
Vorleistungsgüterproduzenten	Mio. EUR	8 151	9 066	9 988
Investitionsgüterproduzenten	Mio. EUR	7 286	7 583	8 045
Gebrauchsgüterproduzenten	Mio. EUR	434	441	441
Verbrauchsgüterproduzenten	Mio. EUR	1 488	1 553	1 500
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. EUR	3 439	3 528	3 650
Produktion				
Nettoproduktionsindex	1995 = 100	114,8	121,4	121,1
Kohleförderung	1 000 t	6 405	5 736	5 296
Roheisenerzeugung	1 000 t	3 617	4 051	3 972
Rohstahlerzeugung	1 000 t	4 264	4 959	4 836
Walzstahlfertigerzeugnisse	1 000 t	3 043	3 572	3 414
Investitionen	Mio. EUR	814	835	...
dar.: für den Umweltschutz	Mio. EUR	24	24	...
Energiewirtschaft				
Stromerzeugung insgesamt	Mio. kWh	12 043	12 052	...
dar.: Verarb. Gewerbe, Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	Mio. kWh	299	275	...
Öffentliche Kraftwerke	Mio. kWh	11 744	11 777	...
Stromverbrauch insgesamt	Mio. kWh	8 457	8 768	...
Gaserzeugung	Mio. Nm ³	544	502	498
Handwerk				
Beschäftigte	30.9.98=100	94,6	94,5	91,3
Umsatz	1998 = 100	105,1	106,0	105,4

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

9. BAUWIRTSCHAFT, GEBÄUDE und WOHNUNGEN

Merkmal	Einheit	1999	2000	2001
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau¹⁾				
Betriebe im Juni	Anzahl	814	796	750
Beschäftigte	Anzahl	11 746	11 716	11 149
Geleistete Arbeitsstunden	Mio.	14,1	14,1	13,2
Lohn- und Gehaltssumme	Mio. EUR	315	318	305
Baugewerblicher Umsatz	Mio. EUR	1 141	1 093	1 053
dar.: Wohnungsbau	Mio. EUR	305	282	329
Straßenbau	Mio. EUR	137	143	152
Hochbau (ohne Wohnungsbau)	Mio. EUR	350	344	289
Tiefbau	Mio. EUR	486	467	435
Investitionen ²⁾	Mio. EUR	28	25	...
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe³⁾				
Betriebe	Anzahl	114	104	112
Beschäftigte	Anzahl	3 818	3 619	3 724
Gesamtumsatz	Mio. EUR	300	287	311
Investitionen ⁴⁾	Mio. EUR	5	6	...
Baugenehmigungen im Wohnbau⁵⁾				
Gebäude	Anzahl	1 979	1 633	1 380
Wohnungen	Anzahl	3 256	2 674	1 883
Veranschlagte reine Baukosten	Mio. EUR	458	399	301
je m ³ umbauten Raumes	EUR	211	218	217
Baufertigstellung im Wohnbau⁵⁾				
Gebäude	Anzahl	2 063	2 066	...
Wohnungen	Anzahl	3 601	3 326	...
dar.: öffentlich geförderte Bruttowohnfläche	1 000 m ²	399,5	381,4	...
Wohnungsbestand am 31.12.				
Wohngebäude	1 000	285,6	287,7	...
Wohnungen	1 000	490,1	494,1	...
Wohnungen je 1 000 Einwohner	Anzahl	457	462	...

1) Hochgerechnete Ergebnisse auf alle Betriebe. 2) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. 3) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. 4) Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten, ab 1997: Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. 5) Errichtung neuer Gebäude.

10. HANDEL und GASTGEWERBE

Merkmale	Einheit	1979	1985	1993
Unternehmen des KT-Handels¹⁾	Anzahl	.	.	1 051
Beschäftigte	Anzahl	.	.	8 759
Unternehmen des Großhandels	Anzahl	1 457	1 638	1 479
Beschäftigte	Anzahl	17 741	17 654	16 898
Unternehmen der Handels- vermittlung	Anzahl	999	1 072	717
Beschäftigte	Anzahl	2 390	2 415	1 566
Unternehmen des Einzelhandels	Anzahl	6 578	7 321	6 455
Beschäftigte	Anzahl	37 174	41 234	49 316
Unternehmen des Gastgewerbes	Anzahl	4 352	4 621	4 226
Beschäftigte	Anzahl	13 062	14 858	18 567
		1999	2000	2001
Einzelhandel				
Umsatzentwicklung insq. (nominal)	1995=100	106,2	103,3	109,7
Beschäftigtenentwicklung	1995=100	97,2	97,1	99,3
Gastgewerbe				
Umsatzentwicklung insq. (nominal)	1995=100	97,8	96,1	99,5
Beschäftigtenentwicklung	1995=100	86,5	82,2	85,9
Gewerbean- und -abmeldungen				
Anmeldungen insgesamt	Anzahl	8 407	8 252	8 465
dar.: Einzelhandelsbetriebe	Anzahl	1 842	1 861	2 050
Abmeldungen insgesamt	Anzahl	7 473	7 385	7 425
dar.: Einzelhandelsbetriebe	Anzahl	1 814	1 858	1 915
Übernahmen (Inhaberwechsel)	Anzahl	1 538	1 386	1 244
dar.: Einzelhandelsbetriebe	Anzahl	370	363	314
Betriebe des Gastgew.	Anzahl	595	526	440
		1990	1995	2000
Außenhandel				
Gesamteinfuhr (Spezialhandel)	Mio. EUR	3 130	5 499	7 593
Ernährungswirtschaft	Mio. EUR	600	566	612
Gewerbliche Wirtschaft	Mio. EUR	2 529	4 933	6 981
dar.: Fertigwaren	Mio. EUR	2 086	4 664	6 578
aus EU-Ländern	Mio. EUR	2 501	5 014	6 322
dar.: Frankreich	Mio. EUR	1 935	2 795	2 983
aus EFTA-Ländern	Mio. EUR	124	73	76
Gesamtausfuhr	Mio. EUR	5 437	5 727	8 655
Gewerbliche Wirtschaft	Mio. EUR	5 296	5 541	8 511
dav.: Rohstoffe	Mio. EUR	82	24	25
Halbwaren	Mio. EUR	241	208	304
Fertigwaren	Mio. EUR	4 973	5 309	8 182
in EU-Länder	Mio. EUR	3 970	4 250	6 910
dar.: Frankreich	Mio. EUR	1 646	1 444	1 911
in EFTA-Länder	Mio. EUR	691	304	293

1) Kfz-Handel, Tankstellen.

11. VERKEHRSWESEN, FREMDENVERKEHR

Merkmal	Einheit	1990	1995	2001
Straßennetz	km	6 899	6 987	7 284
Bundesautobahnen	km	226	226	236
Bundesstraßen	km	374	352	348
Landstraßen I. Ordnung	km	813	825	828
II. Ordnung	km	786	633	621
Gemeindestraßen	km	4 700 ¹⁾	4 951 ²⁾	5 251 ³⁾
Kraftfahrzeugbestand am 1.1.	1 000	605,9	649,3	728,3
dar.: Krafträder	1 000	23,9	32,4	52,3
PKW	1 000	538,5	569,3	618,7
LKW	1 000	21,2	25,3	33,5
Omnibusse	1 000	1,6	1,5	1,4
Neuzulassungen fabrikneuer Kfz	1 000	55,5	53,8	53,2
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	34 789	27 937	27 679
mit Personenschaden	Anzahl	5 755	5 094	4 999
mit nur Sachschaden	Anzahl	29 034	22 843	22 680
Verunlückte Personen	Anzahl	7 563	6 880	6 871
Getötete	Anzahl	91	66	70
Schwerverletzte	Anzahl	1 180	1 048	780
Leichtverletzte	Anzahl	6 292	5 766	6 021
Ursachen bei Unfällen mit Personenschaden	Anzahl	7 784	6 790	6 499
dar.: Ursachen beim Fahrzeugführer	Anzahl	6 964	5 895	5 840
dar.: Alkoholeinfluss	Anzahl	642	492	419
Missachtung der Vorfahrt	Anzahl	897	940	884
Nicht angepasste Geschwindigkeit	Anzahl	1 444	1 179	1 277
Ursachen beim Fußgänger	Anzahl	413	376	267
Öffentlicher Personenstraßenverkehr, beförderte Personen	Mio.	75	84	104
Binnenschifffahrt				
Güterverkehr ⁴⁾ insgesamt	1 000 t	3 824	3 090	3 280
Versand	1 000 t	652	501	820
Empfang	1 000 t	3 172	2 589	2 460
Fremdenverkehr⁵⁾				
Gästeankünfte	1 000	512	587	693
dar.: Ausländer	1 000	69	64	79
Gästeübernachtungen	1 000	1 549	2 212	2 267
dar.: Ausländer	1 000	165	183	215
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	3,0	3,8	3,3
Gästebetten (Stand: 31.12.)	Anzahl	10 711	13 587	15 101
Campingplätze (Stand: 1.7.)	Anzahl	33	28	33
Luftverkehr				
Flugbewegungen	Anzahl	26 807	25 076	14 946
Fluggäste	Anzahl	256 759	375 817	480 030
dav.: Linienverkehr	Anzahl	104 357	113 845	111 750
Charterverkehr ⁶⁾	Anzahl	152 402	261 972	368 280
Luftfracht	Tonnen	2 441	653	149

1) 1990 Stand: 1.1.1988. 2) 1995 Stand: 1.1.1993. 3) 2001 Stand: 1.1.1998. 4) In den saarländischen Häfen an Saar und Mosel. 5) Einschließlich Ankünfte und Übernachtungen auf den Campingplätzen. 6) Einschließlich Transit und sonstigem Verkehr.

12. PREISE, LÖHNE und GEHÄLTER

Merkmal	Einheit	1999	2000	2001
Preise				
Preisindex für Bauwerke ¹⁾				
Wohngebäude	1995 = 100	102,9	103,7	104,8
Bürogebäude	1995 = 100	103,4	104,8	106,3
Gewerbliche Betriebsgebäude	1995 = 100	102,6	103,8	105,3
Preisindex für die Lebenshaltung (4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen)				
	1995 = 100	104,2	105,8	107,9
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	1995 = 100	99,9	99,7	104,1
Bekleidung, Schuhe	1995 = 100	103,5	104,7	105,1
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	1995 = 100	105,8	107,1	108,9
Wohnungsmieten (ohne Nebenkosten)	1995 = 100	106,4	106,8	107,3
Haushaltsenergie	1995 = 100	102,5	107,7	115,6
Verkehr	1995 = 100	108,1	114,4	117,8
Nachrichtenübermittlung	1995 = 100	86,0	82,1	79,7
		1990	1995	2001
Löhne und Gehälter				
Arbeiter und Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe ²⁾³⁾				
Bruttostundenverdienste der				
Arbeiter	EUR	10,97	13,55	15,62
dar.: Facharbeiter	EUR	11,43	14,01	16,27
Arbeiterinnen	EUR	7,87	9,92	11,68
Bruttowochenverdienste der				
Arbeiter	EUR	441	541	595
dar.: Facharbeiter	EUR	462	565	625
Arbeiterinnen	EUR	302	372	432
Angestellte im Prod. Gewerbe ²⁾³⁾				
Bruttomonatsverdienste der				
männlichen Angestellten	EUR	2 738	3 264	3 628
weiblichen Angestellten	EUR	1 711	2 173	2 513
Angestellte in Handel, Kredit- instituten und Versicherungs- gewerbe				
Bruttomonatsverdienste der				
männlichen Angestellten	EUR	2 092	2 555	2 788
weiblichen Angestellten	EUR	1 477	1 849	2 073

1) Bauleistungen am Gebäude einschließlich Mehrwertsteuer. 2) Ab 1996 nach neuer WZ-93, Handwerk nur noch im Hoch- und Tiefbau. 3) Berichtskreiswechsel im Oktober 1999.

13. FINANZEN und STEUERN, ZÄHLUNGSSCHWIERIGKEITEN

Merkmal	Einheit	1990	1995	1998
Staats- und Kommunalfinanzen				
Ausgaben des Landes ¹⁾	Mio. EUR	2 858	3 381	3 204
Ausgaben der Gemeinden/Gv. ²⁾	Mio. EUR	1 349	1 599	1 590
Staatliche und kommunale Ausgaben zusammen	Mio. EUR	3 765	4 495	4 257
Anteil der Ausgaben				
für Personal	%	41,1	41,3	40,3
Zinsen an Kreditmarkt u.ä.	%	13,4	13,4	12,9
Baumaßnahmen	%	7,0	5,2	4,5
für Öffentliche Sicherheit,				
Rechtsschutz	%	6,9	6,8	7,7
Schulen, vorschulische Bildung	%	12,6	13,0	14,3
Hochschulen, Forschung ³⁾	%	9,2	10,2	5,7
Soziale Sicherung	%	14,6	17,2	16,6
Gesundheit, Sport, Erholung ⁴⁾	%	3,9	3,3	2,5
Verkehr, Nachrichtenwesen	%	3,6	4,2	6,0
				2000
Vollzeitbeschäftigtes Verwaltungspersonal⁵⁾	Anzahl	34 585	30 808	28 102
dav.: Verwalt. des Landes	Anzahl	22 823	20 655	18 894
Verwalt. der Gemeinden/Gv.	Anzahl	11 762	10 153	9 208
Steueraufkommen⁶⁾	Mio. EUR	3 288	4 033	4 020
dav.: Landessteuern	Mio. EUR	189	254	268
Gemeindesteuern	Mio. EUR	309	292	330
Gemeinschaftl. Steuern	Mio. EUR	2 790	3 486	3 421
dar.: Lohnsteuer	%	38,1	39,7	43,4
Einkommensteuer	%	1,3	0,7	1,6
Körperschaftsteuer	%	5,2	2,7	5,8
Umsatzsteuer	%	18,6	34,4	42,2
Steuerverteilung				
Einnahmen des Landes	Mio. EUR	1 493	1 751	2 018
Einnahmen der Gemeinden/Gv.	Mio. EUR	475	541	569
Fundierte Schulden	Mio. EUR	7 361	8 308	7 248
dav.: des Landes	Mio. EUR	6 032	7 053	6 212
der Gemeinden/Gv.	Mio. EUR	1 329	1 255	1 035
Zahlungsschwierigkeiten				
Insolvenzen⁷⁾	Anzahl	286	319	253
dar.: Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	34	47	36
Baugewerbe	Anzahl	43	77	66
Handel	Anzahl	41	70	61

1) Bereinigte Ausgaben, ab 1998 ohne Universitätskliniken und Landeskrankenhäuser. 2) Bereinigte Ausgaben ohne kommunale Krankenhäuser. 3) Ab 1998 ohne Universitätskliniken. 4) Ohne kommunale Krankenhäuser, ab 1998 ohne Landeskrankenhäuser. 5) Unmittelbarer Dienst ohne Krankenhauspersonal. 6) Ohne reine Bundessteuern. 7) Ab 1999 neues Insolvenzrecht.

14. VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Merkmal	Einheit	1991	1995	2001 ¹⁾
A. Entstehungsrechnung				
1. Bruttoinlandsprodukt				
in jeweiligen Preisen	Mio. EUR	20 381	22 714	24 600
in Preisen von 1995	Mio. EUR	22 629	22 714	24 000
je Einwohner - in jeweiligen Preisen	EUR	18 965	20 960	23 032
je Erwerbstätigen - in Preisen v. 1995	EUR	47 034	47 641	47 075
2. Bruttowertschöpfung der Bereiche (unbereinigt, zu Herstellungspreisen)				
Mio. EUR		19 187	21 315	22 900
dav.: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	0,3	0,4	0,3
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	%	34,0	30,0	26,2
Baugewerbe	%	5,2	5,1	4,2
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	%	17,0	17,0	17,0
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienst- leister	%	23,2	26,5	31,1
Öffentliche und private Dienstleister	%	20,2	21,0	21,2
				2000
B. Verteilungsrechnung				
1. Arbeitnehmerentgelt nach Bereichen				
Wirtschaftsbereiche insgesamt	Mio. EUR	11 356	12 842	14 386
dav.: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mio. EUR	41	42	49
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Mio. EUR	4 400	4 561	4 912
Baugewerbe	Mio. EUR	656	732	715
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Mio. EUR	2 247	2 596	2 742
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienst- leister	Mio. EUR	1 070	1 473	2 127
Öffentliche und private Dienstleister	Mio. EUR	2 942	3 438	3 841
				1999
2. Primäreinkommen der privaten Haushalte	Mio. EUR	14 001	16 105	17 860
3. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte				
insgesamt	Mio. EUR	12 367	14 340	16 066
je Einwohner	EUR	11 508	13 232	14 978
4. Sparquote²⁾	%	11,8	9,2	8,4
C. Verwendungsrechnung (Verwendung des BIP)				
1. Konsumausgaben der privaten Haushalte insgesamt				
Mio. EUR		11 050	13 181	14 855
je Einwohner	EUR	10 282	12 163	13 850
2. Konsumausgaben des Staates				
Mio. EUR		3 978	4 577	4 846
3. Bruttoanlageinvestitionen				
Mio. EUR		4 279	4 666	5 361

Ergebnisse nach ESVG (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen), umgestellt auf Euro. 1) Berechnungsstand: Februar 2002. 2) Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen.

15. UMWELT

Merkmal	Einheit	1996	1998	1999
A. Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft				
Eingesammelte Abfallmengen				
im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr	1 000 t	364,0
außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr	1 000 t	1 162,9
Eingesammeltes Verpackungsmaterial				
dar.: Papier, Pappe, Karton	1 000 t	106,9	163,1	121,3
Glas	1 000 t	46,6	85,1	50,5
	1 000 t	30,2	32,5	32,1
An Entsorgungsanlagen gelieferte Abfallmengen				
an Deponien	1 000 t	1 152,0	1 522,6	...
an Bauschuttzubereitungsanlagen	1 000 t	661,2	676,5	...
an Kompostierungsanlagen	1 000 t	116,7	120,6	...
an Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen	1 000 t	97,9	153,4	...
B. Betriebliche Abfallmenge insgesamt				
dar.: metallurg. Schlacken, Krätzen u. Stäube	1 000 t	1 322,3	839,8	...
Bauschutt	1 000 t	711,3	440,9	...
mineralische Schlämme	1 000 t	258,0	181,2	...
Eisen- und Stahlabfälle	1 000 t	97,2	78,7	...
Klärschlämme	1 000 t	77,7	14,0	...
	1 000 t	12,7
Von der betrieblichen Abfallmenge wurden				
in Produktionsproz. o.a. im Betrieb eingesetzt	1 000 t	459,1	2,0	...
an weiterverarbeitende Betriebe oder Altstoffhandel abgegeben	1 000 t	107,7	43,0	...
auf eigener Deponie abgelagert	1 000 t	735,3	735,6	...
nach außen zur Abfallbeseitigung abgegeben	1 000 t	12,2	56,9	...
C. Besonders überwachungsbedürftige Abfälle				
dar.: Aschen, Schlacken und Stäube aus der Verbrennung	1 000 t	56,3	81,5	...
sonstige feste mineralische Abfälle (z.B. verunreinigte Böden)	1 000 t	2,6	8,8	...
Abfälle von Mineralöl- und Kohleveredlungsprodukten (z.B. Altöle)	1 000 t	20,1	19,5	...
Anstrichmittel (Lacke und Farben)	1 000 t	22,2	32,3	...
	1 000 t	2,5	2,6	...
D. Umsätze mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz				
dar. für: Luftreinhaltung	Mio. EUR	.	627,1	708,8
Lärmbekämpfung	%	.	39,1	46,4
Gewässerschutz	%	.	36,7	36,1
Abfallwirtschaft	%	.	15,7	13,5
	%	.	7,7	2,9
2000				
E. Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe)¹⁾				
dar. für: Luftreinhaltung	Mio. EUR	20,7	17,2	24,4
Lärmbekämpfung	%	39,1	36,6	23,8
Gewässerschutz	%	11,6	5,8	10,2
	%	29,8	51,2	57,8
F. Wasserversorgung u. Abwasserbeseitigung				
a) öffentliche Wasserwirtschaft				
Wasseraufkommen brutto	Mio. m ³	.	83,2	.
Wasserabgabe an Letztverbraucher	Mio. m ³	.	56,5	.
Wasserverbrauch pro Einwohner	Liter/Tag	.	120	.
öffentliches Kanalnetz	km	.	6 138,0	.
öffentliche Kläranlagen	Anzahl	.	84	.
in Kläranlagen eingel. Abwasser u. Wasser beseitigter Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung	Mio. m ³	.	143,8	.
	Tonnen TM ²⁾	.	21 263	.
b) Wasseraufk. bei den Wärmekraftwerken				
	Mio. m ³	.	153,8	.
c) Wasseraufkommen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe				
	Mio. m ³	.	74,3	.
G. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen				
a) beim Umgang mit wassergefährd. Stoffen				
gemeldete Unfälle	Anzahl	18	23	19
ausgelaufene Stoffmenge	m ³	6,2	31,8	5,8
darunter: Mineralölprodukte	m ³	6,2	31,6	5,8
nicht wiedergewonnene Menge	m ³	5,4	9,4	1,3
b) bei der Beförderung wassergefährd. Stoffe				
gemeldete Unfälle	Anzahl	11	19	26
ausgelaufene Stoffmenge	m ³	2,0	7,5	2,0
darunter: Mineralölprodukte	m ³	1,6	7,5	1,9
nicht wiedergewonnene Menge	m ³	1,8	4,1	0,3

1) 1996 einschließlich Energie- und Wasserversorgung. 2) Trockenmasse.

16. DIE GEMEINDEN

Gemeinde Stadtverband/Landkreis Land	Bevölkerung am 31.12.2000	Fläche in km ² am 31.12.2000	Bevölkerungs- dichte (Einwohner je km ²)	Anteil an der Gesamt- bevölkerung in %
Saarbrücken	183 257	167,07	1 097	17,1
Friedrichsthal	11 794	9,07	1 300	1,1
Großrosseln	9 528	25,20	378	0,9
Heusweiler	20 166	39,94	505	1,9
Kleinblittersdorf	13 055	27,29	478	1,2
Püttlingen	20 682	23,94	864	1,9
Quierschied	14 906	20,22	737	1,4
Riegelsberg	15 541	14,70	1 057	1,5
Sulzbach/Saar	19 005	16,12	1 179	1,8
Völklingen	42 990	67,06	641	4,0
Stadtverband Saarbrücken	350 924	410,62	855	32,8
Beckingen	16 057	51,66	311	1,5
Losheim am See	16 606	96,79	172	1,6
Merzig	30 869	108,79	284	2,9
Mettlach	12 419	78,08	159	1,2
Perl	6 381	75,07	85	0,6
Wadern	17 201	110,97	155	1,6
Weiskirchen	6 421	33,64	191	0,6
Landkreis Merzig-Wadern	105 954	555,00	191	9,9
Eppelborn	18 505	47,04	393	1,7
Illingen	18 993	36,08	526	1,8
Merchweiler	11 043	12,78	864	1,0
Neunkirchen	50 882	75,05	678	4,8
Ottweiler	15 570	45,51	342	1,5
Schiffweiler	17 668	21,32	829	1,7
Spiesen-Elversberg	14 803	11,40	1 299	1,4
Landkreis Neunkirchen	147 464	249,17	592	13,8
Dillingen/Saar	21 444	22,07	972	2,0
Lebach	21 060	64,15	328	2,0
Nalbach	9 714	22,43	433	0,9
Rehlingen-Siersburg	15 914	61,16	260	1,5
Saarlouis	38 182	43,27	882	3,6
Saarwellingen	14 013	41,65	336	1,3
Schmelz	17 449	58,64	298	1,6
Schwalbach	18 938	27,30	694	1,8
Überherrn	12 150	34,30	354	1,1
Wadgassen	18 697	25,93	721	1,7
Wallerfangen	9 849	42,17	234	0,9
Bous	7 530	7,61	989	0,7
Ensdorf	6 731	8,39	802	0,6
Landkreis Saarlouis	211 671	459,08	461	19,8
Bexbach	19 164	31,09	616	1,8
Blieskastel	23 149	108,30	214	2,2
Gersheim	7 241	57,48	126	0,7
Homburg	45 769	82,64	554	4,3
Kirkel	10 203	31,38	325	1,0
Mandelbachtal	11 812	57,71	205	1,1
St. Ingbert	39 971	49,95	800	3,7
Saarpfalz-Kreis	157 309	418,55	376	14,7
Freisen	8 799	48,04	183	0,8
Marpingen	11 685	39,68	294	1,1
Namborn	7 565	26,00	291	0,7
Nohfelden	10 834	100,71	108	1,0
Nonnweiler	9 291	66,71	139	0,9
Oberthal	6 607	23,86	277	0,6
St. Wendel	27 303	113,54	240	2,6
Tholey	13 297	57,56	231	1,2
Landkreis St. Wendel	95 381	476,09	200	8,9
SAARLAND	1 068 703	2 568,51	416	100,0

17. DIE BUNDESLÄNDER

Bundesland	Bevölkerung am 31.12.2000 in 1 000	Fläche in km ² am 31.12.1999	Bevölke- rungs- dichte (Einwohner je km ²)	Anteil an der Gesamt- bevölke- rung in %
Baden-Württemberg	10 524	35 751	294	12,8
Bayern	12 230	70 548	173	14,9
Berlin	3 382	891	3 794	4,1
Brandenburg	2 602	29 477	88	3,2
Bremen	660	404	1 633	0,8
Hamburg	1 715	755	2 271	2,1
Hessen	6 068	21 114	287	7,4
Mecklenburg-Vorpommern	1 776	23 171	77	2,2
Niedersachsen	7 926	47 614	166	9,6
Nordrhein-Westfalen	18 010	34 080	528	21,9
Rheinland-Pfalz	4 035	19 847	203	4,9
Saarland	1 069	2 570	416	1,3
Sachsen	4 426	18 413	240	5,4
Sachsen-Anhalt	2 615	20 447	128	3,2
Schleswig-Holstein	2 790	15 765	177	3,4
Thüringen	2 431	16 172	150	3,0
Bundesgebiet	82 260	357 020	230	100,0

**Mehr Informationen finden Sie auch
auf unseren Internet - Seiten**

Besuchen Sie uns im Internet:

Es lohnt sich!

<http://www.statistik.saarland.de>

STATISTISCHES LANDESAMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 06 81/5 01 - 59 35/- 59 25,
Telefax 06 81/5 01 - 59 21, E-Mail: statistik@stala.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>